

Erfahrungsbericht AURORA-Auslandsaufenthalt Vrije Universiteit Amsterdam (31.01.2026 – 31.05.2026)

Im Rahmen des AURORA-Programms hatte ich die Möglichkeit, vom 31. Januar bis 31. Mai 2026 ein Auslandssemester an der Vrije Universiteit Amsterdam (VU) zu absolvieren. Insgesamt war diese Erfahrung für mich sowohl akademisch als auch persönlich äußerst bereichernd, und ich kann ein Austauschsemester an der VU uneingeschränkt weiterempfehlen.

Ich studiere *Media, Society and Communication* an der Universität Innsbruck auf englisch. Dennoch hat mir die Zeit in Amsterdam geholfen, meine Englischkenntnisse deutlich zu verbessern. Dies liegt vor allem daran, dass Englisch während meiner Zeit in Amsterdam nicht nur im universitären Kontext, sondern auch im Alltag und im privaten Umfeld konsequent gesprochen wurde. Besonders beeindruckend war dabei das hohe Sprachniveau der anderen Studierenden, was zusätzlich motivierend wirkte und meine eigene Sprachkompetenz weiter gestärkt hat.

Ein großer Unterschied zur Lehre, wie ich sie aus Österreich kenne, ist die starke Praxisorientierung an der VU. Viele Dozentinnen und Dozenten sind selbst aktiv in der Medienbranche tätig und bringen ihre beruflichen Erfahrungen direkt in die Lehrveranstaltungen ein. Dadurch werden theoretische Inhalte häufig anhand von realen Fallbeispielen vermittelt, was ich als besonders wertvoll empfunden habe.

Darüber hinaus ist das gesamte Lernsystem stark auf Zusammenarbeit ausgelegt. Gruppenarbeiten, Diskussionen und gemeinsames Lernen stehen im Vordergrund. Auffallend ist auch das lockere Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden. In vielen Fällen werden Dozierende sogar geduzt, was zu einer offenen und konstruktiven Lernatmosphäre beiträgt. Dieses Miteinander empfand ich als sehr angenehm und motivierend. Außerdem sind Fehler und Unwissenheit ein wichtiger Bestandteil des Lernprozesses im Unterricht.

Insgesamt habe ich das akademische Niveau an der VU als relativ hoch wahrgenommen, was sich auch in der Notenvergabe widerspiegelt. Die Anforderungen sind anspruchsvoll, gleichzeitig aber klar strukturiert und transparent. Das Semester ist in mehrere sogenannte „Periods“ unterteilt, was ich als sehr sinnvoll empfunden habe. Zwar sind die einzelnen Phasen teilweise intensiv und arbeitsreich, jedoch verteilen sich die Prüfungsleistungen dadurch besser über das Semester, was den gesamten Arbeitsaufwand überschaubarer macht. Auch organisatorisch ist die Vrije Universiteit sehr gut aufgestellt. Der Campus ist modern und gut ausgestattet. Der Einstieg und die Orientierung vor Ort verliefen problemlos, da viele Informationen klar kommuniziert werden und es zahlreiche Unterstützungsangebote für internationale Studierende gibt.

Ein wichtiges Thema während meines Aufenthalts war die Wohnungssuche. Hier hatte ich großes Glück, da ich über eine Bekannte ein vergleichsweise günstiges Zimmer im Zentrum finden konnte. Generell ist die Wohnsituation in Amsterdam jedoch angespannt. Viele internationale Studierende wohnen in Studentenwohnheimen direkt am Campus, die modern und gut ausgestattet sind. Allerdings ist die Nachfrage sehr hoch, weshalb es wichtig ist, sich frühzeitig zu bewerben und schnell zu reagieren. Die Bewerbungen beginnen sehr früh

und kosten leider um die 100 Euro (das habe ich von den anderen Studierenden gehört). Hier sollte man sich tatsächlich ähnlich wie bei der Anmeldung der Kurse einen Wecker stellen und auf die Sekunde genau auf "bewerben" klicken. Außerdem gehört Amsterdam generell zu den Orten in Europa mit hohen Lebenshaltungskosten, das sollte man auf jeden Fall im Hinterkopf behalten.

Auch abseits der Universität hat mir das Leben in den Niederlanden sehr gut gefallen. Die niederländische Kultur ist geprägt von einer direkten und offenen Kommunikationsweise, die ich persönlich sehr schätze. Zudem sind Themen wie Nachhaltigkeit, Work-Life-Balance und ein bewusstes Miteinander stark im Alltag verankert. Diese Lebensweise habe ich als sehr inspirierend empfunden. Gleichzeitig ist es sehr einfach, sich im Alltag mit Englisch zu verständigen, teilweise sogar so sehr, dass es schwierig ist, Niederländisch zu lernen, da oft automatisch ins Englische gewechselt wird. Amsterdam ist außerdem eine Stadt mit vielen Sportangeboten, Cafes und Events und perfekt für Aktivitäten, die man auch alleine machen kann.

Zusammenfassend war mein Auslandssemester an der Vrije Universiteit Amsterdam eine äußerst positive Erfahrung. Besonders hervorheben möchte ich die hohe Qualität der Lehre, die internationale Atmosphäre, die persönliche Weiterentwicklung sowie die kulturellen Eindrücke. Ich kann allen Studierenden, die die Möglichkeit haben, ein Semester im Rahmen von AURORA oder einem ähnlichen Programm zu absolvieren, nur empfehlen, diese Chance zu nutzen.